

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 16

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haben an vorletzten Montag wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt. Die Streikenden sind meistens Italiener.

Der Neuenburger Staatsrat eröffnet eine Preisbewerbung zu einem Denkmal, das in einer allegorischen Gruppe die Gründung der neuenburgischen Republik am 1. März 1848 und ihre endgültige Vereinigung mit der Schweiz veranschaulichen und verherrlichen soll. Das Denkmal soll auf dem Platz Alexis Marie Piaget in Neuenburg errichtet werden. Die Statue soll in Bronze erstellt werden und sich auf einem marmornen oder granitnen Piedestal erheben. Zur Preisbewerbung, die am 31. Dez. 1895 geschlossen wird, sind alle schweizerischen Bildhauer, wo auch ihr Wohnsitz sei, eingeladen. Die Kommission zur Prüfung der Frage der Vereinigung der verschiedenen Lebens- Versicherungskassen des Kantons zu einer einzigen kantonalen Kasse hat eine Kommission mit der Ausarbeitung eines Programms beauftragt.

Neue Pfarrkirche Zug. Unterm 1. Juli hat Herr Architekt H. v. Segesser die definitiven Baupläne für den Neubau einer Pfarrkirche eingegeben. Die Pläne machen einen sehr günstigen Eindruck. Wenn dieselben ausgeführt werden, erhalten die Zugser eine Pfarrkirche, mit der sie Staat machen können. Zum Haupteingang führt eine breite Treppe mit 16 Stufen. Die Fassade ist 31 m hoch (St. Oswald nur $24\frac{1}{2}$ m), die beiden Türme erhalten eine Höhe von 52 m (St. Oswald 50 m). Die Länge der ganzen Kirche beträgt 60 m (St. Oswald 41 m). Über dem Querschiff erhebt sich eine Laterne bis zu 44 m Höhe.

Wer den Plan betrachtet, wird bekennen müssen, daß die neue Pfarrkirche von dem gewählten Bauplatz aus die ganze Stadt beherrschen wird und gleichsam die Krone derselben bildet.

Die Kirchgemeinde Wartau-Gretschins (St. Gallen) beschloß die Errichtung einer Kirchenheizung und 3 neuer Zifferblätter für die Kirchenuhr.

Kirchenrenovation Engelberg. Seit dem Feste Peter und Paul zierte ein prächtiges Werk zugerischen Kunstschmiedes den Turm der Klosterkirche in Engelberg. Das große schmiedeiseine Kreuz, ein Prachtstück der Kunst des 17. Jahrhunderts, ist von Herrn Mechaniker Ullin in Zug repariert und von den Hh. Schell-Boxler und K. Brandenberg im Feuer vergoldet worden. Wer Gelegenheit hatte, dieses Kreuz und die in Turgi geprägte Kugel von 90 cm Durchmesser in der herrlichen Vergoldung näher anzusehen, merkte so recht den Unterschied zwischen der jetzt üblichen galvanischen und der in der Blütezeit der Goldschmiedekunst gebräuchlichen, auftragenden, aber soliden Vergoldung im Feuer.

Rheinbrücke bei Koblenz. Wie ein Korrespondent des „Arg. Tagblatt“ vernimmt, habe die großh. badische Regierung Vorstudien über den Brückenbau bei Koblenz angeordnet. Auch haben 30 Gemeinden des Amtsbezirkes Waldshut in einer gemeinschaftlichen Gingabe sich für Errichtung einer Brücke bei Koblenz ausgesprochen.

Das Kloster Muri ist von einem italienischen Konsortium angekauft worden, welches daselbst eine große internationale Handwerksschule einzurichten gedenkt.

Bauwerkzeuge. In sehr wirksamer Weise befestigt S. A. Rothschild Handgriffe, Stiele an Hammern, Besen, Schlägeln und dergl. derartig, daß er zwei nach der Krümmung des betreffenden Stiles gebogene Metallplatten, die oben mit Zähnen zum Eingreifen in den Stiel und unten mit eben solchen zum Eingreifen in die Wandung der Besenausbohrung versehen sind, durch einen über dem Bohrloch liegenden Ring hindurch in das Bohrloch steckt. Hierauf wird der Ring vom Besen weg auf den Metallplatten entlang gezogen, so daß dieselben an den Griff herangepreßt und die obere Zähne in denselben, die unteren in die Bohrlochwandung getrieben werden. Im Fall der Gegenstand, an dem der Stiel befestigt werden

soll, aus Eisen oder einem andern Metall besteht, so müssen zum Eingreifen der unteren Zähne in die Deffauungswandungen seitliche Löcher angebracht werden. Diese neue Befestigung soll außerordentlich fest und fast unlösbar sein. (Mitgeteilt vom Patent- u. techn. Bureau von Richard Lüders in Görlitz).

Sehr reines Aluminium-Metall stellt Roger in Paris auf elektrolytischem Wege bei angeblich geringem Kraftbedarf in der Weise her, daß Aluminiumhydroxit oder das diese Verbindung darstellende Mineral-Bauxit in Natronlauge gelöst, mithin eine basische Lösung von Aluminiumoxyd erhalten wird, die in ein nicht leitendes Gefäß gegeben wird, auf dessen Boden sich Quecksilber befindet. Dieses bildet die Anode, während die Kathode aus einer mit Bauxit versetzten, in die basische Lösung eintauchenden Kohle gebildet wird. Beim Durchleiten des elektrischen Stromes tritt das Aluminium der Lösung an das Quecksilber, damit ein Amalgam bildend, während das gleichzeitig frei werdende Natriummetall mit dem Bauxit der Kohlekathode zu basischem Aluminiumoxyd zusammentritt und die elektrolytische Lösung wieder ergänzt. — Das Aluminiumamalgam wird durch Destillation in seine Bestandteile, Aluminiummetall und Quecksilber, zerlegt und letzteres von neuem wieder benutzt. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fach-Literatur.

Die Kunstschorferei J. Wyk in Bern hat soeben eine Sammlung von Abbildungen in Lichtdruck (13 Blatt, Quart) ihrer besten und schönsten Kunstschorferarbeiten veröffentlicht, alles stylvolle, meisterhaft gearbeitete Werke. Diese Sammlung bezeugt, daß das Kunsthhandwerk in der Bundesstadt gegenwärtig in hoher Blüte steht. Wir werden demnächst einige dieser Pracht-Stücke in diesem Blatte reproduzieren.

Die technischen Vollendungsarbeiten der Holz-Industrie, das Schleifen, Beizen, Polieren, Lackieren, Anstreichen und Vergolden des Holzes, nebst der Darstellung der hierzu verwendbaren Materialien in ihren Hauptgrundzügen. Von Louis Edgar Andés, Lack- und Firniß-Fabrikant. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. — Mit 40 Abbildungen. Elegant gebunden Fr. 4. 50.

Jede Neuauflage eines technischen Werkes erheischt in unserer Zeit eine Sichtung aller seither bekannt gewordenen Neuerungen und Verbesserungen, eine völlige Umarbeitung des vorhandenen Materials, Eliminierung veralteter Vorschriften, Verbesserung der ganzen Schreibweise und Aufnahme aller Erfahrungen, wenn anders es sich den einmal errungenen Freundeskreis auch erhalten soll. Daß dies in der zweiten Auflage in vollem Maße der Fall gewesen ist, zeigt die schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit nötig gewordene neue Auflage — die dritte — und auch bei dieser ist der Verfasser seinem Prinzip getreu, bemüht gewesen, seine Arbeit auf der Höhe zu erhalten, die ihm bisher so viele freundliche Anerkennungen seines Strebens zu Teil werden ließ. Auch in dieser Bearbeitung ist den Interessenten eine Fülle von neuen Vorschriften für Beizen, für Holzdekorationen u. s. w. geboten, daß der Kreis der Freunde dieses Buches sich stetig erweitern und dieses selbst als leitend auf dem Gebiete der technischen Vollendungsarbeiten angesehen werden möge. Zu beziehen à Fr. 4. 50, fein gebunden, durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun., Zürich I.

Fragen.

217. Welche Firma in der Schweiz fabriziert Gesenemaschinen, ähnlich wie solche in größeren Geschäften gebraucht werden, aber nur mit 2 Stempeln? Wäre irgendwo eine alte zu kaufen?

217a. Wer wünscht einen couranten Spezialartikel, für mechanische Schreinerei oder Drechserei passend, zu übernehmen? Die Spezialeinrichtung zu deren rationellen Errichtung würde wegen Nebenhaufung an Arbeit event. gegen Lieferung bezügl. Artikel abgetreten.

218. Wer liefert guten Triebstahl und hätte solchen von 8 mm Durchm. und 10 Zähnen auf Lager?

219. Wer liefert Eschenholz für Fahrsfabrikation für kleine Gebinde?

220. Wo ist in der Schweiz eine Fabrik, welche Schwarzblech-Schilder fein emaillieren kann und, wenn nötig, auch mit einer Schrift versehen?

221. Wer hätte eine Dampfmaschine von ca. 2 Pferdekräften mit nicht eingemauertem Dampfkessel zu verkaufen, bei welchem auch kleinere Holzabfälle und -Spähne als Heizmaterial verwendet werden könnten?

222. Wer ist Käufer einer fast neuen Hobelmaschine?

223. Wie viel Kraft braucht ein kleinerer Federhammer für einen Huf- und Wagenschmied und wer hätte einen solchen zu verkaufen, gebraucht oder neu?

224. Wer ist Abnehmer von Bäckerschüsseln und Schneefasern?

225. Wer liefert oder fabriziert Steinlugeln, genau rund, 22 mm, für technische Zwecke? Wie werden unrunde egalisiert?

226. Welches ist das beste Beimischungsmaterial zum Blankmachen von gestanzten Massenartikeln in Röllsfässern, ohne daß die Stücke verkratzt werden?

227. Wer könnte Auskunft erteilen über rationelle Herstellung von Tonfedern, hauptsächlich über die Wickelmaschine?

228. Wo befindet man am besten und billigsten hart- und weichholzige Treppengeländersprossen, sowie gedrehte Antrittsposten?

229. Wer ist Abnehmer von ca. 300,000 kurzen und langen schönen Schindeln?

230. Wer liefert façonierte Ofenkacheln, in was für Farbe, Design und was für Größe und zu welchem Preise?

231. Wer kauft ganz gesunde Eichenholzstämme, vom im Wasser liegen schwarz wie Ebenholz, oder müßte vielleicht jemand Adressen von Käufern?

232. Wer fabriziert billigst und gut kleinere, tragbare Feuersprüche für Berggemeinden bei Bezug von 8 Stück gleicher Größe?

233. Welche leistungsfähige Firma übergibt einem tüchtigen jungen Geschäftsmann im Kanton Wallis Vertretung in kouranten Artikeln?

234. Welche Gießerei kauft alten Maschinenguß? Offerten an Em. Müller-Züfer, Greifensee.

235. Wer liefert Apparate für Holzbrandarbeiten oder wer hätte event. einen schon gebrauchten zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 187. Wenden Sie sich an E. Kern in Bülach. Derselbe erfüllt solche Apparate mit Garantie und preiswürdig.

Auf Frage 198. Wenden Sie sich an Oskar Leutenegger, Gabelmacher, Zorn-Gottshaus (Thurgau).

Auf Frage 202. Unterfertiger ist mit Maschinen für Schablonenfabrikation aller Arten bestens eingerichtet und kann auch mit Entwürfen, sowie Buchdruck-Tischen bestens und billigst dienen. Xylographie und Schablonenfabrikation Hämmig, Zürich IV W.

Auf Frage 207. Bemerke, daß ich einen Wassermotor, sowie Fräse und Bandsäge zum Verkauf habe und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. W. A. Mäder, technisches Bureau, Ackerstr., Zürich III.

Auf Frage 207. Konstruktionswerkstätte H. Blum in Neuveville.

Auf Frage 209. Eine fahrbare Brennerei mit Lüterung und Dampfbetrieb habe vorrätig und kann zur Probe abgeben. Transportable Brennereien mit direktem Feuer sind 2 Stück vorrätig und können zu jeder Zeit probiert werden. E. Kern, Kupferschmied in Bülach.

Auf Frage 211. Ich bin Lieferant von Brot- und Wäbenschüsseln, die ich als Spezialität fabriziere. Für schöne solide Ware kann ich garantieren. Der Preis der Wäbenschüssel ist 5 Fr. per Stück. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Müller, Brotschüsselfabrikant, Richtersweil.

Auf Frage 212. A. Genni in Richtersweil liefert fertige hölzerne Stoffkarren zu billigsten Preisen, welche nach Angabe des Bedarfs gerne mitgeteilt werden.

Auf Fragen 212 und 213. Joh. U. Widmer, mech. Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf.

Auf Fragen 212 und 213. Wenden Sie sich gefl. an die mech. Schmiede und Wagnerei von A. Baumann, Wallenstadt, wo Zeichnungen und Preisliste verfaßt werden.

Auf Fragen 212 und 213. Fertige hölzerne, solide und saubere Stoffkarren, sowie Schaufelstiele und Pickelstiele liefert Thomas Hermann, Wagner in Malans (Kt. Graubünden).

Auf Fragen 212 und 213. Offenitere fragliche Stoffkarren, sowie Schaufelstiele jeder Art. Ferdinand Stroz, Wagner, Kappel (Zugenburg).

Auf Frage 213. Wenden Sie sich an die Firma A. Genni in Richtersweil.

Auf Frage 214. Ich fabriziere solche Plättchen. A. Wüscher, mech. Werkstätte, Schaffhausen.

Auf Frage 214. Wir liefern 3000—4000 Eisenplättli, 48 × 21 × 2 mm mit 2 Löchern von 3 mm und 1 Loch von 11 mm, erstere versenkt für Holzschrauben, zu Fr. 35.— per Tausend. Lieferung in kurzer Zeit möglich. Für Massenartikel mit Stanz-

und Prägearbeit empfehlen wir uns bestens. Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Prägeanstalt, Zürich, Frischhauasse 18.

Auf Frage 214. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da wir für solche kleine Artikel speziell gut eingerichtet sind. Mech. Schlosserei Kleinlühel.

Auf Frage 214. Offerten von den H.H. F. A. Bachmann in Schönenwerd, Haas u. Schälchlin in Flawyl, J. Steiger in Lichtensteig und K. Widmer in Thalwil sind Ihnen direkt zugesandt worden.

Auf Frage 214. Konstruktionswerkstätte H. Blum, Neuveville.

Auf Frage 214 empfiehlt sich J. Mamay, Schlossermeister in Laufen, betr. Eisenplättli, 48 × 21 × 2 mm, zu Fr. 6 per 100 Stück.

Auf Frage 214. Unterzeichneten wäre Lieferant von Eisenplättli, 3—4000 Stück. Albert Eisenring, Schmid, Bazenheid, Kt. St. Gallen.

Auf Frage 214. Es ging Ihnen eine große Zahl brießlicher Offerten zu.

Auf Frage 216. Turbinen neuesten Systems (Kolbenturbinen) mit 85—90% Nutzeffekt garantiert, liefert H. Blum in Neuveville.

Auf Frage 216. Vor allem möge sich die betr. Gemeinde gewünschte Aufschlüsse von Gewerbetreibenden, welche mit Wassermotoren arbeiten, geben lassen; denn von den zahlreichen Firmen, welche Motoren diesen oder jenen Systems bauen, empfiehlt natürlich jede den ihrigen als den besten. Nach meiner Ansicht ist der rationellste Wassermotor die richtig konstruierte Turbine. Solche werden aber in hauptsächlich zwei Systemen gebaut, solche mit äußerem und solche mit innerem Einlauf; beides sind Vertikal-turbinen. Ein Sender hatte Gelegenheit, beide Arten zu erproben und gibt nun seine hierbei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen zum besten. Die meisten Maschinenbauer würden noch die äußere Einströmung an; das Wasser wirkt dabei von außen auf die aufrecht stehende Turbine ein und wird aus dem Innern derselben wieder an das die Turbine einschließende Gehäuse geworfen; dadurch entsteht aber der Turbine selbst einheblichen Widerstand, indem dieses an die Gehäusewand gedrückte Wasser dem Laufrad hemmend entgegenwirkt, bevor dasselbe nach unten abläuft. Dazu wird bei diesem System gewöhnlich der Durchmesser des Rades zu klein genommen (40—50 cm) und glaubt man dafür mit um so größerer Radbreite Kraft zu gewinnen. Beim andern System, welches ich hier befürworten möchte, tritt das Wasser vom innern Kreis der ebenfalls vertikalen Turbine in die Schaufelöffnungen und wird dabei in vertikaler Richtung an das geräumige Gehäuse geschleudert, ohne dabei dem Laufrad im geringsten hinderlich zu sein; dazu wird der Durchmesser größer genommen. Dadurch erhält die Turbine mehr Schwungkraft und braucht, einmal im Lauf, bedeutend weniger Wasser als das erstere System. Eine Turbine von 80 bis 100 cm Durchmesser und mit 10—12 cm Radbreite leistet mehr bei geringerem Wasserverbrauch als eine solche der ersten Art von nur 40—50 cm Durchmesser und 20—25 cm Breite. Gemeinden und Gewerbetreibende ihm daher gut, sich bei Anschaffung von Wassermotoren genau zu informieren; denn schon so mancher Handwerker, welchem die nötige Erfahrung mangelt, ist dabei zu Schaden gekommen. Wenn diese Zeilen zum Nutzen aller derjenigen, welchen Wasser zu Verfügung steht, etwas beitragen, so ist ihr Zweck erreicht. Ein Sender ist gerne bereit, Interessenten weitere Auskunft zu geben. Kr.

Auf Frage 217. Fragesteller beliebt sich zu wenden an Jacq. Biber, mech. Holzdreherei und Schreinerei, Uster (Kt. Zürich).

Auf Frage 217. Die Firma Sauter u. Rosler in Ermatingen (Abteilung Holzwarenfabrikation) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 217. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. L. Koch, mech. Modellschreinerei und Dreherei, Zürich IV.

Auf Frage 217a. Es ging Ihnen eine große Zahl brießlicher Offerten zu.

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Grethenbach-Weid bei Schönenwerd. Die Erd-, Maurer-, Steinhauerarbeit (Granit, Kalkstein, Sandstein und Kunstmarmor), Gipier-, Maler-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Dachdecker-, Spengler-, Schmiede- und Schlosserarbeit, sowie Eisenlieferung zu dem Schulhause (6 Schulklassen). Pläne, Baubeschreibung mit Vorausmaß und Konkurrenz-Bedingungen können bei Herrn Hermann Ramel, Präsident der Schulhausbau-Kommission, in Grethenbach eingesehen werden. Offerten für einzelne Arbeitsgattungen oder für die Gesamtübernahme des Baues sind bis spätestens den 13. Juli an Obgenannte einzureichen.

Die Parkett- und Bodenbelag-Arbeiten zu den von der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt auf der Faltenhöhe in Bern zu errichtenden Neubauten und wird speziell auf die großen Quantitäten des Vorausmaßes aufmerksam gemacht. Die Pläne und Liebernahmsbedingungen sind im Bureau der bauleitenden Architekten, Lindt u. Hünerwadel, Gurtengasse 6, Bern, einzusehen und dasselb. auch die Eingangsformulare zu beziehen. Liebernahms-offerten sind verpflichtet mit der Aufschrift "Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt" bis spätestens Mittwoch den 17. Juli 1895, abends 6 Uhr, an die bauleitenden Architekten einzufinden.